

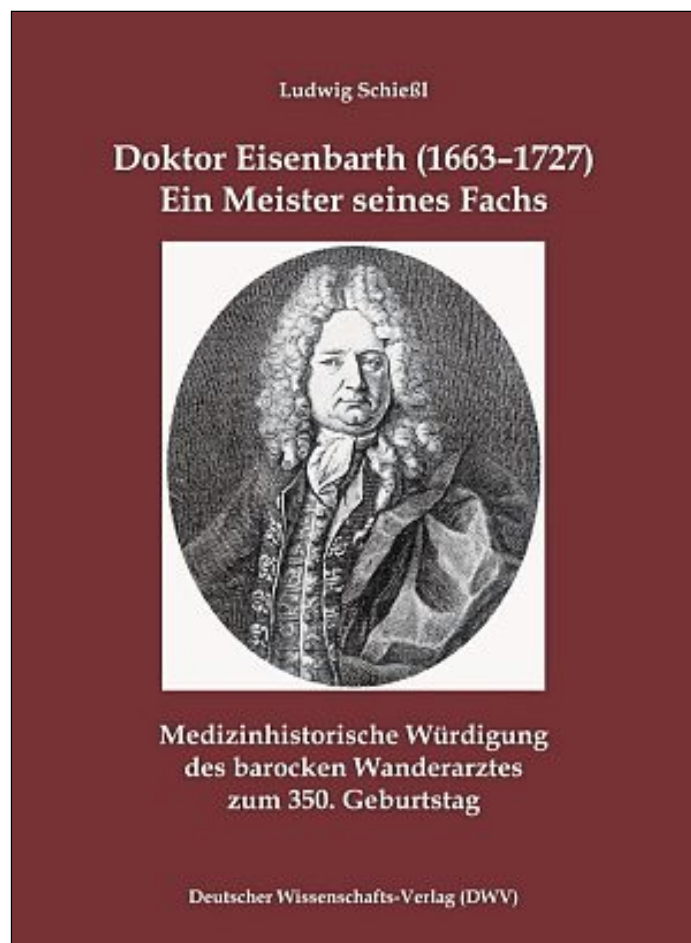
# Ein „Meister seines Fachs“

Medizinhistorische Würdigung Thema bei Eisenbarth-Symposium – Anmelden

**Oberviechtach.** (slu) Am 27. März 2013 jährte sich der Geburtstag des in Oberviechtach geborenen Okulisten, Bruch- und Steinschneiders Johann Andreas Eisenbarth alias „Doktor Eisenbarth“ zum 350. Mal. Dieses Jubiläum nahm der Doktor-Eisenbarth-Arbeitskreis International zusammen mit dem Museumsverein Oberviechtach zum Anlass, eine Reihe von Veranstaltungen zu Ehren des „großen Sohnes“ der Stadt abzuhalten oder zu initiieren.

Abgeschlossen wird dieser Reigen am Samstag, 9. November, mit einem medizinhistorischen Symposium, dessen Programm fünf Vorträge über den Mediziner und Pharmazeuten Eisenbarth sowie die Vorstellung einer neuen Publikation beinhaltet. Verfasst wurde das Werk mit dem Titel „Doktor Eisenbarth (1663–1727). Ein Meister seines Fachs. Medizinhistorische Würdigung des barocken Wanderarztes zum 350. Geburtstag“ vom Vorsitzenden des Doktor-Eisenbarth-Arbeitskreises International, Dr. Ludwig Schießl, unter Mitarbeit von fünf renommierten Fachleuten als Co-Autoren.

Die in diesem Buch behandelten Aspekte bilden die Grundlage für die Vorträge des Symposiums, in denen das Wirken und Können sowie die Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des Oberviechtacher Wundarztes aus neuerer wissenschaftlicher Sicht beleuchtet und bewertet werden. Das



Beim Symposium präsentiert Dr. Ludwig Schießl sein neues Buch über Doktor Eisenbarth.

Bild: slu

Symposium findet in der Doktor-Eisenbarth-Schule statt und beginnt um 10 Uhr. Ab 15.30 Uhr schließt sich die Buchvorstellung an. Wer Interesse daran hat, wird gebeten, sich bis 2. November bei Altbürgermeister Wilfried Neuber (Telefon: 09671/1203; E-Mail: wilfried.neuber@fw-

sad.de) anzumelden und dabei folgende Angaben zu machen: Teilnahme am Symposium, an der Buchvorstellung, am Mittagessen.

Das neue Buch kann bei der Präsentation zum Preis von 34,95 Euro erworben werden.

## Programm

**10 Uhr:** Begrüßung der Teilnehmer durch Altbürgermeister Wilfried Neuber und Rektor Rudolf Teplitzky

**10.30 Uhr:** Vortrag von Dr. Ludwig Schießl „Doktor Eisenbarth zwischen Fiktionalität und Realität“

**11.15 Uhr:** Referat von Prof. Dr. Dr. Werner E. Gerabek über „Eisenbarths Stellung in der Medizinge-

schichte vor dem Hintergrund seiner Zeit“

**12 Uhr:** Mittagspause

**13.30 Uhr:** „Eisenbarth als Okulist“ von Dr. Manfred Jähne

**14 Uhr:** „Eisenbarth als Bruch- und Steinschneider“ von Dr. Christoph Weißer

**14.30 Uhr:** „Eisenbarth als Pharmazeut“, von Dr. Dr. Thomas Richter

**15 Uhr:** Kaffeepause

**15.30 Uhr:** Buchvorstellung „Doktor Eisenbarth (1663-1727). Ein Meister seines Fachs“ mit Stehempfang und dem Eisenbarth-Chor unter Leitung von Thomas Pfeiffer. (slu)